

Helmut Fischer
Eine kurze Geschichte
religiöser Weltdeutungen
Von den Anfängen
bis zum Christentum



Helmut Fischer

Eine kurze Geschichte religiöser Weltdeutungen

T V Z

Helmut Fischer

Eine kurze Geschichte
religiöser Weltdeutungen

Von den Anfängen bis zum Christentum

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2021–2024 unterstützt.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung

Simone Ackermann, Zürich,

unter Verwendung von prähistorischen Malereien aus der »Cueva de las Manos«, Santa Cruz/Argentinien

© Dreamstime LLC / Mariano Christian Buenaventura

Bibelzitate nach Zürcher Bibel (2007) © Verlag der Zürcher Bibel beim Theologischen Verlag Zürich

Druck

CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-290-18442-1 (Print)

ISBN 978-3-290-18443-8 (E-Book: PDF)

© 2021 Theologischer Verlag Zürich

www.tvz-verlag.ch

Alle Rechte vorbehalten

Meiner Kirche gewidmet

in der Hoffnung, dass sie die Kraft findet,
auf den Umbruch des Weltverständnisses
schöpferisch zu reagieren

Was Sie von dieser Studie zu erwarten haben

Als Leserin oder Leser eines thematischen Textes können Sie erwarten, dass der Gegenstand, von dem die Rede sein wird, vorab klar definiert wird. Das muss beim Thema Religion eine nicht erfüllbare Wunschvorstellung bleiben. So wird im fünf-bändigen »Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe« der Artikel zur Definition von Religion mit dem Satz eröffnet: »In keiner Wissenschaft wird so anhaltend und kontrovers über den Gegenstand, der der Disziplin den Namen gibt, gestritten wie in der Religionswissenschaft und ihren Nachbardisziplinen.« (HrwG IV, 418) Für die Wissenschaften, die sich mit Religion aus der Sicht der Außenperspektive befassen, stellt der Soziologe Niklas Luhmann fest: »Alle Versuche, das ›Wesen‹ der Religion ›objektiv‹ (und sei es phänomenologisch) zu bestimmen, können als gescheitert gelten.« (Luhmann 2000, 320) Es hätte auch wenig Sinn, den Leserinnen und Lesern hier 25 Definitionen von Religion oder noch mehr zur Auswahl vorzulegen. Kurz: Eine Weltgeschichte der Religionen (im Plural) ist hier nicht angestrebt. Die kleine Studie beschränkt sich darauf, das Werden von Religion am Beispiel ihrer Weltvorstellungen zu verdeutlichen und jene Entwicklung zu verfolgen, die über das Zweistromland und das Judentum nach Europa führte. Hier ist das im jüdischen Monotheismus verfasste Christentum zur Weltreligion erblüht, musste aber zugleich erfahren, dass die Europäer unter dem Eindruck des naturwissenschaftlichen Potenzials vom subjektiven Verständnis der Welt, in welchem alle Religionen verfasst sind, zum funktionalen Weltverständnis der Naturwissenschaften auch im eigenen Weltverstehen übergegangen sind. Das brachte nicht nur die traditionelle Denkweise, sondern die traditionelle Religion selbst in die Krise.

Gemeinden, die sich schon auf den Weg gemacht haben, möge dieses Büchlein in der Gewissheit stärken, dass die Botschaft Jesu (vgl. Kap. 8) unabhängig vom Wandel der Weltverständnisse als Ermutigung zum vollen Menschsein verständlich sagbar war, ist und bleibt.

Inhalt

Was Sie von dieser Studie zu erwarten haben.....	7
1 Vom Menschenaffen zum Menschen.....	11
2 Menschwerdung und Sprache	15
2.1 Das Signalsystem der Tiere.....	15
2.2 Der Schritt vom Signalsystem zum Symbolsystem ...	15
2.3 Physische Voraussetzungen für die menschliche Lautsprache.....	16
2.4 Wo sich die menschliche Lautsprache vom Signalsystem der Tiersprache absetzt.....	18
2.5 Sprache erschließt und deutet Welt.....	19
2.6 Wesentliche Kategorien der menschlichen Sprache ...	20
2.7 Erst mit den Regeln des Satzes entfaltet sich die Sprachfähigkeit des Homo.....	21
3 Religion in der Frühzeit des Homo	23
3.1 Sprache als Voraussetzung für das Denken von fiktiven Objekten.....	23
3.2 Erste Spuren von Religion	24
3.3 Religiöse Ausdrucksformen der Jäger- und Sammlerkulturen	26
4 Der Mensch, die zu Religion disponierte andere Gattung.....	29
4.1 Der Mensch als Frühgeburt und Mängelwesen.....	29
4.2 Wie Weltverständnis entsteht	30
4.3 Das Verursacherschema als Basis für Weltdeutung..	31
4.4 Was die menschliche Symboltüchtigkeit eröffnet...	31
4.5 Rückblick auf Jäger- und Sammlerkulturen.....	33
4.6 Ein sichtbarer Entwicklungsschritt im Jungpaläolithikum.....	34